

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

dhu
Baugenossenschaft

WINTER 2022/23



Gelebte Geschichte
Zu Besuch bei Mitgliedern, die
in Baudenkmälern wohnen

**Fahrradfreundlicher
Arbeitgeber**
Goldzertifikat für die dhu

Schlüsseltausch
Wenn Nachbarn
einander vertrauen

INHALT

Unsere dhu

- 4 dhu informiert**
Geschichtswettbewerb,
Elbstones und vieles mehr
- 6 dhu informiert**
Fahrradfreundlicher Arbeitgeber:
dhu ausgezeichnet mit Goldzertifikat
- 8 dhu informiert**
Neuer Aufsichtsrat, Brillux Award,
Nachbartreff Winterhude schließt
- 10 Vertrauen tut gut**
Schlüsseltausch unter Nachbarn
- 12 Energie & Umwelt**
Korrektes Lüften/Energiespartipps
- 14 Unterwegs in Blankenese**
Wohnen in der Bargfredestraße
- 16 STATTBAU Hamburg**
„Zwischen allen Stühlen“
- 18 Meine erste eigene Wohnung**
Tipps von dhu-Azubi Kian Hosseinian
- 20 Gemeinsam aktiv!**
Veranstaltungen und Treffs
- 25 dhu Stiftung**
Projekte 2022

Hamburg & Genossenschaften

- 26 Aktuelles**
Visionen für saubere Energie
- 27 Packen wir's an!**
Tipps und Adressen für alle, die sich
jetzt sozial engagieren wollen
- 28 Geschichte in vier Wänden**
Mitglieder erzählen vom Alltag
in historischen Wohnanlagen
- 34 Hamburg neu entdecken**
Kennen Sie diese einzigartigen Museen schon?
- 35 Das saisonale Rezept**
Diesmal: klimafreundlicher Veggie-Grünkohl
- 35 Impressum**



**5 Die Steine-
malgruppe in
Mümmelmanns-
berg freut sich auf
neue Gesichter**



**7 Die Kette klemmt
unterwegs oder
die Luft geht raus?
Da helfen Fahrrad-
reparaturstationen
in dhu-Wohnanlagen**



**8 Der Architekt
Ragnar Törber
ist neues Mitglied
im Aufsichtsrat**



10

Vertrauen ist gut und ein Schlüssel-tausch sehr gut:
Wie Nachbarinnen einander zur Seite stehen

14

„Hier ist es gemischter als man denkt“.
Wir waren unterwegs in Blankenese



28

Gelebte Geschichte
dhu-Mitglied Anna-Suzann lebt in historischem Bleicherhaus

Liebe dhu-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ein unglaublich volles Jahr geht zu Ende und wir laden Sie ein, sich an einigen positiven Nachrichten zu erfreuen. Werfen Sie einen Blick in unsere Wohnanlage in Blankenese, wo Mitglieder in netter Nachbarschaft zusammenleben, und ebenso in Niendorf, wo man vertrauensvoll miteinander umgeht.

Gemeinschaftlich und kreativ zugleich agiert Susanne Militzer, die sich den „Elbstones“ angeschlossen hat – Steine bunt zu bemalen macht ihr Freude und ebenso, diese zu verschenken oder irgendwo auszusetzen. Ist das nicht eine schöne Herangehensweise? Einfach etwas Kreatives tun und andere daran teilhaben lassen.

So geht es der dhu übrigens mit der Auszeichnung zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber – nicht nur, dass wir „Gold“ bekommen haben, gleichzeitig hat ein mehrköpfiges dhu-Fahrradteam bei der Fahrradaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ jede Menge Kalorien verbraucht und allein 839,36 kg CO₂ eingespart. Den Hinweis, so viel wie möglich Fahrrad zu fahren, und die Rückmeldung, dass das Spaß macht, geben wir unbedingt und gern weiter.

Wir möchten nicht verschweigen, dass wir in diesen Wochen die aktuelle politische Lage stets im Blick haben und sie als nicht einfach bewerten. Die Energiepreise und Energie sparen stehen weiterhin im Vordergrund. Wir beantworten dazu gern Ihre Fragen und haben einige Tipps zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzliche Grüße



Frank Seeger und Torsten Götsch
Vorstand der Baugenossenschaft dhu

Der Bundespräsident lädt ein:

Geschichtswettbewerb für Kinder und Jugendliche



Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Vom 1. September 2022 bis zum Einsendeschluss am 28. Februar 2023 sind alle Kinder und Jugendlichen – vom Grundschulalter bis 21 Jahre – eingeladen, auf historische Spurensuche zu gehen und ihre Ergebnisse vorzustellen.

Die Geschichten des Wohnens findet man in jeder Straße, in der Familie, dem Haus oder in der Stadt. Der Bundespräsident lädt ein, einmal richtig hinzugucken: „Schaut Euch alte Fotoalben an, spricht mit Zeitzeuginnen

und Zeitzeugen, gräbt im Internet und in Archiven, fragt nach bei Wohnungsämtern, Mietervereinen oder Baugenossenschaften.“

Die dhu unterstützt diesen Wettbewerb, stellt soweit vorhanden alte Fotos von Häusern und Wohnanlagen zur Verfügung und vermittelt gern Interviewpartner – zum Beispiel Zeitzeugen. Die Materialien zum Geschichtswettbewerb kann man per E-Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellen.

Ansprechpartnerin bei der dhu ist Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Winterhuder Tanznacht Ü40

Samstag, 17. Dezember 2022



Ab 20 Uhr heißt es endlich wieder Tanzen bei der monatlichen Über-40-Kultparty im Goldbekhaus. Dieses Mal legt der Schauspieler und DJ Seidensticker auf. Karten kosten 8 (VK) oder 10 (AK) Euro. Sie sind im Goldbekhaus und bei den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich. Mindestens 100 Karten werden direkt an der Abendkasse verkauft. goldbekhaus.de

Aufgepasst:

Die Redaktion verlost 5 x 2 Karten. Einfach eine E-Mail senden an redaktion-bei-uns@dhu.hamburg, Stichwort: Winterhuder Tanznacht

So schön können Wände sein



Am Lietbargredder wurde im Oktober in Kooperation mit dem Stadtteilmaking Mümmelmannsberg temporäre Kunst angebracht.

Es handelt sich um sogenannte Paste Ups, von den Kunstschaffenden mit Leim angebrachte Werke, die im Laufe der Zeit verwittern oder abfallen.

Gewinner sagten Dankeschön für die Sprungstunde!



In der Ausgabe Sommer 2022 verlos-ten wir Gutscheine für das Jump House in Stellingen. Die Redaktion bekam daraufhin viel Post. Es freute sich unter anderem „riesig“ über die Sprungstunde die kleine Marlena, sieben Jahre, die schon vorher vor Freude in die Luft sprang. Da hat auch das Lesen Spaß gemacht, vielen Dank!

Drei Frauen, bunte Farben und viele Steine

Die Steinemalgruppe in Mümmelmannsberg

Sie tauchten in der Coronazeit als Steinschlange plötzlich an Wegen und Plätzen auf. Inzwischen ist das Steinebmalen ein Trend – vom bloßen Machen und der Freude daran bis zu Troststeinen, die von der Polizei und in Krankenhäusern eingesetzt werden.



Susanne Militzer, langjähriges dhu-Mitglied und in Mümmelmannsberg aufgewachsen, begann in den Lockdowns, Steine zu bemalen und hat dabei ihre kreative Ader wiederentdeckt. Nun möchte sie eine Gruppe starten und bietet im Gemeinschafts-Pavillon der dhu einen regelmäßigen Treff an.

Wer Steine bemalt, macht das meistens nur anfangs für sich selbst. Denn bemalte Steine werden häufig versteckt und an besonderen Orten platziert. Sie sollen den Findern Freude bereiten, indem sie die bemalten Fundstücke mitnehmen, weiter verschenken oder an anderer Stelle auslegen.

Und die Steine gehen „viral“, denn wer einen entdeckt, postet in der Regel den Fundort in der entsprechenden Gruppe bei Facebook; deren Name jeweils auf der Rückseite der Steine steht. Dieser Trend kommt aus den USA, dort bekannt als „painted rocks“. Inzwischen tauchen in vielen Regionen solche bunten Werke auf. Manchmal als Troststeine: Susanne Militzer beteiligt sich an einer Aktion der Polizei im Norden. Diese verteilt bemalte Steine mit der Notrufnummer 110 versehen an trostbedürftige teils traumatisierte Kinder.

Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen Sonja Heinrich und Sarah Schumacher hat die kreative Steinefrau nun eine Gruppe ins Leben gerufen und sich bei Facebook den Hamburger Steinfreunden, den „ElbStones“, angeschlossen. Ab Januar geht's los mit der Steinemalgruppe – wir sind gespannt.

Das Angebot richtet sich an Jung und Alt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Steine sind mitzubringen und gerne auch eigene Farben. Die dhu stellt einige Basisfarben zur Verfügung.

Die Gruppe trifft sich ab **7. Januar 2023** jeden 1. Samstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im dhu-Gemeinschafts-Pavillon in Mümmelmannsberg, Innenhof Wilhelm Lehmbruckstraße 7.

Weitere Infos auf Seite 23.



Sie möchten mehr über Steine bemalen und wandern lassen erfahren? Infos unter wanderstein.de



Kreative Flügel für bunte Steine!



Die Autorin ist Archäologin und bietet viele Tipps und Vorlagen zur Gestaltung für Kinder und Erwachsene.

F. Sehnaz Bac.

Steine bemalen für Kinder. Entwürfe, die der Kreativität Flügel verleihen.
2021. Oekobuch. € 13,95

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber: dhu erhält Goldzertifikat



Radfahren ist umweltfreundlich und gesund. Das sind gleich zwei schlagkräftige Argumente, um auch als Arbeitgeber seine Fahrradfreundlichkeit auf den Prüfstand zu stellen. Die dhu hat an dem EU-weiten Programm „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ teilgenommen und prompt die Goldplakette erhalten.



„Gold? Das ist super!“ Jan Paul, Leiter der Vermietung, ist allerdings auch so meistens per Rad unterwegs.

„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ – das ist eine Initiative der EU und des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.). Sie setzt sich dafür ein, dass Firmen fahrradfreundlich werden. Dafür vergibt der ADFC ein drei Jahre lang gültiges EU-Zertifikat in den drei Abstufungen Bronze, Silber und Gold. Für dieses Zertifikat wird die Fahrradfreundlichkeit von Unternehmen in verschiedenen Feldern bewertet.

So wurde die dhu im Rahmen eines umfangreichen Audits beurteilt. Wichtige Kriterien sind unter anderem ausreichend vorhandene und gut ausgestattete Fahrradstellplätze, Dusch- und Umkleidemöglichkeiten sowie die Existenz von Fahrrädern, die für Dienstfahrten genutzt werden können. Wei-

terhin muss es einen betrieblichen Mobilitäts- oder Radverkehrskoordinator bzw. eine -koordinatorin geben. Für die dhu übernimmt diese Aufgabe Prokurist und Abteilungsleiter Jan Paul.

Als begeisterter Radfahrer weiß er es sehr zu schätzen, sein Fahrrad gut abstellen zu können und über eine Duschmöglichkeit zu verfügen. Deshalb findet er positiv, dass diese Vorzüge unabhängig betrachtet und durch die Auszeichnung sichtbar würden. „Vielleicht motiviert das auch andere Unternehmen, solche Einrichtungen zu schaffen, und weitere Kollegen, öfter mal mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.“

Die dhu konnte jedenfalls bei allen Punkten überzeugen und wurde be-

sonders positiv dafür bewertet, dass dem Mitarbeiterteam über einen Kooperationspartner ein Fahrrad-Leasing angeboten wird und dass ohnehin etliche Mitarbeiter regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen.

Und noch etwas hat dazu beigetragen, dass die dhu die Goldplakette erhalten hat: Die Genossenschaft plant, innerhalb des Wohnungsbestands Stationen mit Fahrradpumpe und Werkzeugen aufzubauen.

Fahrradfreundlichkeit – das ist modern, zukunftsorientiert und nachhaltig. Das macht die dhu als Arbeitgeber attraktiv und fördert gleichzeitig die Mobilität und Gesundheit der Mitarbeitenden.

Mit dem Rad zur Arbeit

180 Fahrradteams radeln 789.000 Kilometer

An der **AOK-Mitmachaktion** in Kooperation mit dem ADFC vom 1. Mai bis 31. August 2022 haben sich 180 Teams beteiligt. Eines davon war ein vierköpfiges Team innerhalb der dhu. Christine Westermann, Martina Daumann, Annette Kamphus und Lars-Jörn Giraths haben zusammen über 4.200 Kilometer erradelt, damit über 99.800 Kilokalorien verbraucht und 839,36 Kilogramm CO₂ eingespart. Die Redaktion sagt: „Bravo und herzlichen Glückwunsch!“

mit-dem-rad-zur-arbeit.de/hamburg



Schöner schrauben an der dhu-Reparaturstation

Es zischt oder klappert, die Kette ist gerissen oder das Licht versagt? Wer minimale Reparaturkenntnisse hat und nur das Werkzeug vermisst, ist bald richtig an einer der sechs geplanten Fahrradreparaturstationen der dhu.

Schrauben lässt sich in Kürze im Vogelbeerenweg, der Emil-Janßen-Straße und dem Johann-Mohr-Weg. Weitere Stationen sind an der Julius-Vosseler-Straße, in der Wilhelm-Lehmbruck-Straße und im Heuorts Land geplant. Die Stationen werden öffentlich zugänglich sein und unter anderem mit einer Luftpumpe und verschiedenen Werkzeugen wie Schraubendreher und -schlüssel, Inbus-Set und Reifenheber ausgestattet. Das Werkzeug hängt diebstahlsicher an Edelstahlseilen, deren Länge es ermöglicht, alle Bereiche des Fahrrads zu erreichen.

Ein QR-Code enthält die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Wir wünschen viel Erfolg!



BUCHTIPP

Legendäre Radtouren in Deutschland



Mit dem Fahrrad zur Arbeit, das ist gut und schön. Aber schön ist es auch auf tollen Fahrradstrecken anderswo. Dieser großartig bebilderte Band von Lonely Planet eignet sich nicht für die Packtasche, aber bestens für verregnete Planungstage auf dem Sofa. Vorgestellt werden mit Foto, Karte und Tipps Strecken wie der Havel- oder Saale-Radweg, eine Tour entlang von Brauereien in Bayern oder hundert Schlössern im Münsterland.

Weckt Reisefreude:

40 begeisternde Routen zwischen Alpen und Meer.

Lonely Planet 2022.

Großformat. € 29,95

Fahrradwerkstatt im Goldbekhaus in Winterhude

Klappt es nicht allein? In Winterhude wurde im Souterrain der Heilandskirche eine kleine Fahrradreparaturwerkstatt eingerichtet. Geflüchtete haben dort die Gelegenheit, unter Anleitung alte Fahrräder zu reparieren. Und gegen eine kleine Spende können Nachbarn ihre Fahrräder gemeinsam mit den Ehrenamtlichen reparieren. Jeweils mittwochs von 10 bis 18 Uhr. Mehr dazu unter goldbekhaus.de

Mal im Anzug, mal in Sicherheitsschuhen unterwegs

Architekt Ragnar Törber ist neues Mitglied im Aufsichtsrat der dhu

Unsere dhu



Er sei ein positiver Mensch, stellt sich Ragnar Törber vor. Der 1974 geborene Architekt wurde im Juni 2022 neu in den Aufsichtsrat gewählt und folgt auf Johannes Lindner, der aus persönlichen Gründen nicht wieder antrat.

An Genossenschaften gefällt ihm der Generationenauftrag: Nachhaltig über die eigene Generation hinaus zu wirken, „das hat etwas“. Und dass man sich identifiziert und eine Bindung zur Genossenschaft aufbaut, auch das entspricht dem engagierten neuen Aufsichtsratsmitglied, das Menschen und Nachbarschaft mag.

Architekt zu werden sei ein Herzenswunsch gewesen, sagt Törber. „Ich war ein Lego-Kind.“ Heute betreibt er ein Büro mit mehreren Mitarbeitern in Altona, wo er mit seiner Frau und den beiden Söhnen lebt. Er sei gelernter Entwurfsarchitekt, aber aktuell viel in der Umsetzung beschäftigt. Das bedeute, dass er zu offiziellen Terminen bei Banken und Institutionen im Anzug auftreten würde, aber ebenso mit wasserdichten und durchtrittssicheren Schuhen auf der Baustelle unterwegs sei.

Privat greift er häufig zu Laufschuhen und legt, in Gesellschaft oder allein, viele Kilometer zurück. Die längste Strecke führte von Altona nach St. Peter Ording.

Der Architekt, dessen Expertise den Aufsichtsrat bereichern soll, kannte die dhu auch aus der Zusammenarbeit. Er nahm das Amt gern an. Auch als zweiter Vorstandsvorsitzender des Fußballvereins Altona 93 ist der Altonaer aktiv.

Den Vorstand bei seiner Tätigkeit zu überwachen und zu beraten, wie es Aufgabe des Aufsichtsrats ist, darauf freut er sich und auch auf die Kontakte zu den Vertreterinnen und Vertretern, die ihm ihre Stimme gegeben haben.

dhu mit Brillux Award ausgezeichnet



Aus mehr als 600 Einreichungen für den Brillux Design Award 2021 hat es unser Haus im Kiwittsmoor 32 in Langenhorn unter die 20 Nominierten geschafft und in der Kategorie Wohnbauten den ersten Preis geholt! Herausragende Gestaltung und Architektur bei hoher handwerklicher Ausführungsqualität sind die Kriterien der internationalen Award-Jury. Der Brillux Design Award wird alle zwei Jahre und in mehreren Kategorien vergeben. Die Planung für unser Objekt lag bei der Pilsinger Solare Architektur GmbH, die Ausführung bei der Strabag AG.

Siehe auch brillux.de/unternehmen/brillux-design-award

Papierkram adé

dhu-Mitgliederportal und App in Vorbereitung

Schnell mal die Vertragsdaten und die letzte Abrechnung nachschauen? Zukünftig kein Problem – mit der dhu-App können Sie nach der Einführung jederzeit und von überall auf Ihre Daten und aktuelle Informationen der dhu zugreifen. In Sekun-

denschnelle lassen sich etliche Anliegen an die dhu übermitteln wie z. B. Reparaturmeldungen. Das Ganze funktioniert per Smartphone, Tablet oder Computer. Ein positiver Nebeneffekt: Mit Einführung einer Mitglieder-App sparen wir gemeinsam jede

Menge Papier. Das ist gut für das Klima und schon die Umwelt. Sobald Portal und App fertiggestellt sind, werden wir Sie rechtzeitig informieren. Per Post und natürlich hier in der „bei uns“.

Im Braamkamp hieß es „Tschüss“

Nachbartreff Winterhude geschlossen

Es war lange beliebt und ein kleines Zentrum im Quartier – der Nachbartreff Winterhude im Braamkamp 20. Doch nach fast 13 Jahren ist nun Schluss. Eine Entscheidung, die der dhu nicht leichtgefallen ist. Die Besucher und Besucherinnen vor Ort wurden weniger und ehrenamtlich Tätige zu finden immer schwieriger. Damit entfielen die wichtigsten Grundlagen eines funktionierenden Nachbartreffs. Die Räume blieben immer häufiger ungenutzt.

Im August 2022 wurden die ehrenamtlich Tätigen und das umliegende Quartier über die Schließung informiert. Es gab Nachfragen, doch viele konnten die Entscheidung der dhu gut nachvollziehen. Die Genossenschaft hat sich entschieden, die Räumlichkeiten ab November gewerblich zu vermieten.

Im September wurde gemeinsam auf- und leer geräumt. Viele Einrichtungsgegenstände aus dem Nachbartreff haben einen neuen Platz gefunden, zum Beispiel im Gemeinschafts-

raum Vogelbeerenweg oder im Gemeinschafts-Pavillon Mümmelmannsborg.

Selbstverständlich wird es weiterhin Veranstaltungen und Ausflüge geben – vieles wird draußen stattfinden und einiges mit Kooperationspartnern wie dem Goldbekhaus in Winterhude. Und 2025, wenn alles nach Plan läuft, wird die dhu-Geschäftsstelle nach Barmbek ziehen. Am jetzigen Standort im Buchsbaumweg 10 a wird dann das „100 Jahre dhu“-Haus gebaut, in dem unter anderem ein Gemeinschaftsraum für das Quartier geplant ist. Wir werden in der „bei uns“ darüber berichten.

Die dhu bedankt sich bei all jenen, die sich in den vergangenen Jahren im Nachbartreff engagiert, Angebote genutzt und Veranstaltungen besucht haben. Wir wünschen uns, mit Ihnen in Kontakt und Austausch zu bleiben oder neu ins Gespräch zu kommen.

Melden Sie sich gerne bei
Anika Weimann: Tel. 040 514943-21
oder a.weimann@dhu.hamburg

Veranstaltungen



Unser Tipp:

Donnerstag, 30. März
um 16 Uhr

„Winterhuder Landschaften“

Tour 2: Alsterbetongebirge
Ein Stadtteilspaziergang
in Kooperation
mit dem Goldbekhaus

Mehr dazu auf Seite 24



Fotos: Steven Heberland (1); AdobeStock (1) Claus Schlüter

Hauswart Lars-Jörn Giraths empfiehlt: Bei Sturm und Regen auch einen Blick auf das Nachbarhaus werfen

Sturm und Starkregen können enorme Schäden verursachen, aber manchmal fängt ein Schaden bereits im Kleinen an: mit einem losen Dachziegel, einer klappernden oder verstopften Regenrinne, einem wackeligen Zaun. Selbstverständlich prüfen die Hauswarte regelmäßig die Außenanlagen auf Schäden jeder Art, doch viele Augen sehen mehr als zwei. Wenn Ihnen im Außenbereich etwas auffällt, der

besagte lose Dachziegel auf dem Dach gegenüber – melden Sie sich bei Ihrem zuständigen Hauswart oder in der Technischen Abteilung der dhu. Viele Mitglieder tun das bereits, dafür herzlichen Dank!

Die Kontaktdaten und Sprechzeiten Ihres Hauswarts finden Sie auf dem Aushang im Treppenhaus oder unter dhu.hamburg@ansprechpartnerinnen

Vertrauen tut gut Schlüsseltausch unter Nachbarn

Viele Nachbarn in Deutschland vertrauen einander. Das ergab eine Forsa-Umfrage im Auftrag der AOK Rheinland/Hamburg. Fast jeder Dritte hinterlegt demnach einen Wohnungsschlüssel bei Bedarf oder dauerhaft bei seinen Nachbarn. Wie läuft so ein Schlüsseltausch ab und was sollte man beachten? Wir sprachen mit den dhu-Mitgliedern Erika Raschke und Jutta Tode aus Niendorf.

Seit über 50 Jahren sind Erika Raschke und Jutta Tode Nachbarinnen. Aus einer Notsituation heraus übergab Jutta Tode ihrer Nachbarin vor vielen Jahren erstmals ihren Wohnungsschlüssel. Ihr Sohn war noch klein und sie plötzlich gezwungen, ihre Wohnung für ein bis zwei Stunden zu verlassen, während er schlief. Erika Raschke sprang ein, nahm den Schlüssel an sich und beaufsichtigte den Jungen.

Das war der Auftakt einer langjährigen, vertrauensvollen Beziehung. Zunächst wurden die Schlüssel nur vorübergehend während eines Urlaubs

oder Krankenhausaufenthalts überlassen oder damit Handwerker Zutritt zur Wohnung erhielten.

Über die Jahre hinweg wuchs das Vertrauen und die Schlüssel wurden dauerhaft getauscht. „Je älter man wird, desto sicherer fühlt man sich, wenn die Nachbarn einen Schlüssel haben. Falls etwas in der Wohnung passiert, ist es schön zu wissen, dass jemand einen Schlüssel hat“, so Erika Raschke. Und Jutta Tode ergänzt: „Wenn ich meine Nachbarin eine Weile nicht sehe und mir Sorgen mache, kann ich einfach mal nachsehen – natürlich erst, nachdem ich es telefonisch mehrfach



Während des Urlaubs die Pflanzen versorgen? „Aber gern!“ Jutta Tode hat einen grünen Daumen.



Erika Raschke und Jutta Tode sind mit Rat und Tat füreinander da – und treffen sich regelmäßig zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



probiert und an der Wohnungstür sturmgeklüngelt habe.“ Denn, auch darüber sind sich die beiden Nachbarinnen einig, ein Schlüsseltausch bedeute nicht, dass man in der Wohnung der anderen ein- und ausgehe. Das sei distanzlos. Von den Schlüsseln wird nur in Absprache oder in einem echten Notfall Gebrauch gemacht.

Mit dem Schlüsseltausch liegen Jutta Tode und Erika Raschke übrigens im Trend. Eine Forsa-Umfrage zeigt: Fast 90 Prozent der Befragten halten ihn für eine gute Idee und über 60 Prozent hinterlegen bereits beim Nachbarn einen Zweitschlüssel.

Vor allem viele der über 60-Jährigen setzen sehr auf ihre Nachbarschaft. Wie Jutta Tode und Erika Raschke versprechen sie sich davon schnelle Hilfe im Notfall. Dazu zählt übrigens auch, wenn man sich unfreiwillig aussperrt.

Vor einer Urlaubsreise übergeben etwa 34 Prozent der Befragten den

Schlüssel ihren Nachbarn, damit diese zwischendurch mal nach dem Rechten sehen, die Blumen gießen und den Briefkasten leeren. Der positive Nebeneffekt: Die Wohnung wirkt nicht unbewohnt und das Einbruchrisiko sinkt.

In Großstädten und im Norden Deutschlands vertrauen Nachbarn einander sogar besonders. So deponiert beispielsweise mehr als jeder dritte Stadtmensch seinen Türschlüssel bei einem Menschen im direkten Wohnumfeld. Auch die dhu begrüßt diese Form der Nachbarschaftshilfe.

Erika Raschke und Jutta Tode sind dafür jedenfalls das beste Beispiel. Den kurzen Plausch im Treppenhaus, ab und zu eine gemeinsame Tasse Kaffee und vor allem die Gewissheit, aufeinander zu achten, empfinden sie als großes Glück. Der Schlüsseltausch? Ist ein kleiner Teil von einem großen Ganzen.

Schlüssel deponieren, so geht's

Bei wem? Den Schlüssel einem Nachbarn oder einer anderen Person des Vertrauens, die in der Nähe wohnt, aushändigen.

Wen informieren? Nächste Angehörige und dort auch die Telefonnummern der Nachbarn hinterlegen.

Wann benutzen? Nicht einfach rübergehen und aufschließen. Den Schlüssel nur nach Absprache oder im Notfall benutzen.

Vorsicht Trickser! Jemand sagt, er sei Verwandter und benötige den Schlüssel? Niemals den Schlüssel ohne vorherige Absprache herausgeben.

Für den Fall aller Fälle: Ausgesperrt? Keiner da? Telefonnummer eines empfohlenen Schlüsseldienstes immer bei sich haben.

dhu ENERGIESPARTIPPS



Beim Heizen wird aus weniger mehr (Spareffekt), beim Lüften aus mehr weniger (Feuchtigkeit). Norbert Wegner weiß Bescheid.

„Weniger heizen? Ausreichend lüften!“

Schimmelberater Norbert Wegner gibt Hinweise

Norbert Wegner hat viel Geduld, redet aber auch Klartext. Der dhu-Mitarbeiter berät zum Thema Heizen und Lüften sowie Schimmelbildung und weist in jeder Heizperiode daraufhin, dass in einer Wohnung für regelmäßigen Luftaustausch gesorgt werden muss. „Verständlich, dass man jetzt, wo die Energiepreise enorm steigen, auf die Idee kommt, weniger zu heizen und zu lüften.“ Sparen könne man anders, meint der erfahrene Handwerker, der auch zu Vor-Ort-Terminen in die Wohnung kommt. Ganz auskühlen lassen sollte man Räume nicht, aber: „Sie sparen etwa sechs Prozent Energie, wenn Sie die Raumtemperatur um ein Grad senken. Probieren Sie es aus.“

Norbert Wegner erläutert korrektes Lüften: „Nicht durch gekippte Fenster, sondern durch Stoßlüftung gelingt der Luftaustausch am besten.

Bei Stoßlüftung ohne Durchzug bitte zehn Minuten, bei Stoßlüftung mit Durchzug zwei Minuten lüften.“ Und das möglichst mehrmals am Tag.

Feuchtigkeit entsteht in Wohnungen durch ganz normale Tätigkeiten wie Duschen, Kochen und Wäschetrocknen in großer Menge, sechs bis sieben Liter sind es etwa bei zwei Personen. Bleibt die Feuchtigkeit in den Räumen, entsteht Schimmel.

Gern stellt die dhu einen Feuchtigkeitsmesser, ein Hygrometer, zur Verfügung. „Kommen wir noch einmal auf das Sparen zurück“, sagt Norbert Wegner. „Wussten Sie, dass es mehr Energie kostet, feuchte Luft zu erwärmen als trockene?“

Weitere Informationen zum Thema gibt der dhu-Flyer „Richtig heizen und lüften“. Sie finden ihn unter dhu.hamburg

Wo Sparen Spaß macht Netzwerk Reparaturinitiativen



Wer Reparaturinitiativen finden, gründen oder unterstützen will, ist hier richtig: Die Broschüre stellt bundesweite Initiativen vor, bringt Fakten und Anregungen. Reparieren spart Ressourcen und in Gemeinschaft Ideen austauschen, bringt Spaß.

[anstiftung.de/
praxis/reparieren](http://anstiftung.de/praxis/reparieren)

Kostenlose Seminare der Verbraucherzentrale

*Online-Vortrag:
Energiesparen im Alltag*

14.12.2022 | 19 - 20 Uhr

Um Energie zu sparen, muss man keinen hohen Aufwand betreiben, meinen die Experten der Verbraucherzentrale.

Im Online-Seminar „Energiesparen im Alltag“ gibt es Tipps und Zeit für Fragen der Teilnehmenden.

Mehr dazu unter verbraucherzentrale-energieberatung.de

Energiesparen für das Klima und die eigenen Finanzen

Heiz- und Energiekosten senken

Unsere dhu

Viele Haushalte gehen seit Jahren sorgsam mit Energie um. Aber steigende Energiepreise bringen Probleme für so manche Haushaltskasse mit sich. Die Bundesregierung plant Entlastungen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Doch jeder und jede einzelne sollte jetzt etwas tun, um den Verbrauch von Strom und Heizwärme zu minimieren. Das nützt dem Geldbeutel und hilft dem Klima.

Heizkosten senken

Raumtemperaturen und Thermostate richtig einstellen: Bei einem Standard-Thermostat entspricht Stufe 2 etwa 16 °C und Stufe 3 etwa 20 °C. Pro Grad weniger sparen Sie ca. 6 Prozent Heizkosten! Aufgepasst, warme Luft sollte nicht in kältere Räume entweichen.

Heizkörper weder mit Vorhängen verdecken noch mit Möbeln zustellen. Die Heizenergie kann sonst nicht voll ausgenutzt werden. Eine einfache Regel: **Jeder Heizkörper sollte gut zu sehen sein.**

Heizung nachts und bei Abwesenheit **gezielt herunterdrehen.** Jedoch die Räume nicht völlig auskühlen lassen, der Energieverbrauch beim Aufwärmen ist hoch und es besteht die Gefahr von Schimmelbildung.

Stromkosten senken

Stellen Sie die **Temperatur im Kühlschrank** ein: 7 °C im oberen Fach reichen aus. Wenn Sie die Temperatur um nur 1 °C höher einstellen, sinkt der Stromverbrauch um etwa 6 Prozent.

Auch **warmes Wasser verbraucht Energie:** Ein Sparduschkopf in der Dusche und ein Strahlregler (Perlator) beim Wasserhahn zahlen sich aus. Ebenso, wenn die Temperatur am Durchlauferhitzer nicht zu hoch eingestellt wird.



Empfohlene Raumtemperatur

	Wohnzimmer: 20 °C
	Kinderzimmer: 20 °C
	Schlafzimmer: 18 °C
	Küche: 18 °C
	Badezimmer: 21 °C

Bei **Spül- und Waschmaschine** sollte das ECO-Programm genutzt werden. Auch wenn es etwas länger dauert, wird Wasser und Energie gespart. Normal verschmutzte Wäsche kann bei 30 °C gewaschen werden, heutige Waschmittel schaffen das problemlos.

Sparen und Klimaschutz mit der dhu

In den Wohnanlagen der dhu sowie der Geschäftsstelle kommt **Ökostrom** zum Einsatz. Im privaten Umfeld entscheiden Sie selbst. Die Verbrauchzentrale gibt Tipps für klimafreundliche Anbieter.

Mobilität ist ein entscheidender Faktor beim Klimaschutz. Jede eingesparte Autofahrt ist gut. Die dhu bietet an zwei Standorten in Kooperation **Elektro-Lastenräder** im Verleih und stattet nach und nach sechs Wohnanlagen mit Fahrradreparaturstationen aus.

Die **Einrichtung einer Solaranlage** auf einem Balkon bringt nicht in jedem Fall Ersparnis, wird aber zunehmend gefragt. Die dhu genehmigt die Installation einer Solaranlage, wenn bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt werden. Wenden Sie sich an die Technische Abteilung der dhu.

Weniger Beleuchtung, mehr Hochbeete oder Blühwiesen? Die dhu entwickelt sich hier weiter und geht, wenn möglich, auch auf Anregungen der Mitglieder ein. Doch viele Dinge sind komplexer, als man denkt. Fragen und Antworten (FAQ) zu diesen Themen stellen wir nach und nach auf der Homepage dhu.hamburg ein.



Bibi Gnutzmann hat viel von der Welt gesehen. Nun genießt sie es, in Blankenese zu wohnen.

„Es ist hier gemischter als man denkt.“

Wohnen in der Bargfredestraße in Blankenese

In Blankenese leben rund 13.000 Menschen, darunter bekanntermaßen viele Wohlhabende. Dennoch ist der Stadtteil vielschichtig, und auch soziales Engagement hat Tradition. Die dhu hat hier mit frei finanzierten sowie öffentlich geförderten Wohnungen und sieben Reihenhäusern bezahlbaren Wohnraum geschaffen. Viele Nicht-Blankeneser sind eingezogen. Ein Besuch in der Blankeneser Wohnanlage.

Die Globetrotterin und gebürtige Wienerin Bibi Gnutzmann hat viel zu erzählen und so sitzen wir vergnügt bei Kaffee und Kuchen in der Bargfredestraße zusammen. Sie habe keine Wurzeln, nur Erinnerungen, sagt sie auf Englisch. 16-mal ist sie in ihrem Leben bereits umgezogen – und vor fünf Jahren mit ihrem Ehemann Dierk in eine der 18 seniorengerechten Wohnungen der dhu-Wohnanlage in Blankenese. Im Dezember wird die fitte Seniorin 80 Jahre alt.

Bibi Gnutzmann hat viel von der Welt gesehen, war in der Entwicklungshilfe tätig, lebte in Teheran, Hong-

kong und Sydney. Sie heiratete ihren ersten Ehemann in Sri Lanka und unternahm mit ihm diverse Reisen, mit 19 Jahren ging es zum Beispiel per Motorrad von Wien nach Indien. Ihren jetzigen Ehemann lernte sie in Liberia kennen.

Dierk Gnutzmann, auch er ein Weltenbummler, stammt aus Preetz bei Kiel. Der Kaufmann hat in Westafrika, in der Südsee und in Papua-Neuguinea gearbeitet. Hier haben die beiden vor fast 50 Jahren geheiratet. Sie haben nicht nur längere Zeit im Ausland gelebt, sie haben die Welt auch vielfach bereist.

Doch jetzt wollen und müssen sie kürzer treten. Nach Corona habe sich die Welt geändert, sagt Bibi Gnutzmann. Jetzt sei erst einmal mit Reisen genug; in Blankenese wollen sie zur Ruhe kommen. „Wie ein Lotto-Sechser ist diese Wohnung für uns“, sagt sie mit leichtem Wiener Akzent. Den Kontakt zu ihren Kindern und Enkeln, die in Australien und Dortmund leben, halten sie per Internet.

In der Wohnanlage haben sie neue Freunde gefunden. Helga und Jan Delfgaauw, zwei Nachbarn, schauen vorbei. Sie fühlen sich wohl in Blankenese. „Wir freuen uns, hier eine Woh-



Das Ehepaar Gnutzmann im Plausch mit dhu-Mitarbeiter Moritz Prochno. Er ist Ansprechpartner für den Wohnungsbestand in Blankenese.

nung bekommen zu haben“, sagt das Ehepaar Delfgaauw. Auch die Holzbauweise hat sie überzeugt. „Ein gutes Raumklima, und das Haus ist nicht hellhörig.“ Dafür sorgten viele durchdachte Details. So gibt es zum Beispiel keine Steckdosen an den Wänden zu Nachbarwohnungen, die Schall übertragen können.

Auch in den Reihenhäusern ist man zufrieden. Tobias Burgmann ist in Blankenese aufgewachsen und wohnt seit September 2017 mit Frau und Sohn in einem der Reihenhäuser. In Blankenese sei es gemischerter als man denke, sagt der Jurist. In der Bargfredestraße sei es geradezu ein wenig dörflich. Außerdem sei es sehr angenehm, dass sein Schwiegervater seit Kurzem ganz in der Nähe in einer dhu-Wohnung lebt.

Doch es ist nicht nur die Nachbarschaft, die Tobias Burgmann erfreut. Das Gesamtpaket sei stimmig: Die Häuser seien nachhaltig gebaut und der Preis sei im Verhältnis günstig. Besonders schätzt er, dass sie dank der Eispeicherheizung von der aktuellen Gaspreisentwicklung abgekoppelt seien.

Noch ein Wort zu Baugenossenschaften? Es müsste noch mehr in Hamburg geben, sagt Tobias Burgmann. In Wien, wo seine Tochter studiert, gäbe es weitaus mehr genossenschaftlichen Wohnungsbau, und das sei für die Stadt ein großer Vorteil.

Schön, wenn Nachbarn sich gut verstehen! Hier ein Schnappschuss vor den Seniorenwohnungen in der Bargfredestraße.



Bücherhalle Elbvororte

Mittendrin, am Sülldorfer Kirchenweg 1b, bietet die Bücherhalle Literatur und Veranstaltungen. Am 6. Dezember zum Beispiel unterstützen die Ehrenamtlichen von SILBER & SMART Menschen 60+ beim Thema Tablets und Smartphones. Am 8. Dezember sind Kinder eingeladen, Geräusche zu zeichnen: Ein Workshop mit Illustrator Benjamin Gottwald. Am 29. Dezember findet ein Spielenachmittag für Menschen jeden Alters statt. Die Angebote sind kostenlos.

Mehr dazu unter buecherhallen.de/elbvororte

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blankenese

Hier sind alle willkommen: Man trifft sich beim Hochbeetepflegen, samstags beim gemeinsamen Frühstück und bei der Gemeinde-Akademie sowie den Blankeneser Gesprächen oder in gleich mehreren Chören. Die Gemeinde unterstützt sehr aktiv geflüchtete Menschen. In der Wohnunterkunft Sieversstücken leben zurzeit 690 Menschen, im Björnsonweg sind es etwa 170. Das „Bunte Haus“ in der Blankeneser Bahnhofstraße 30 ist eine Anlaufstelle für alle.

Weitere Informationen unter blankeneser-kirche.de



Schöne grüne Parks

Von Bours Park am Yachthafen Mühlenberg bis zum römischen Garten hoch über der Elbe, vom Landschaftsschutzgebiet Falkenstein an der Unterelbe bis zu Goßlers Park am Blankeneser Bahnhof: So viele schöne Parks in Elbnähe gibt es selten. Unser Tipp: durch das Treppenviertel und den im Jahr 1790 angelegten Goßlers Park stromern und anschließend in Lühmanns Teestube, Blankeneser Landstraße 29, einen Cream Tea mit Scones genießen.



„Parkhaus Pinnasberg“ – ein Passivhaus als Wohnprojekt dicht am Fischmarkt, davor der Mini-Stadtteilpark namens „Park-Fiction“

„Zwischen allen Stühlen“

STATTB AU Hamburg ist Ansprechpartnerin für Wohnprojekte

Genossenschaften, Wohnprojekte und Baugemeinschaften oder Fragen zum Wohnen im Alter: Die STATTB AU Hamburg berät und betreut Menschen, die nachbarschaftlich zusammenwohnen und ihre Häuser gemeinschaftlich verwalten wollen.

Um ein Wohnprojekt gemeinschaftlich zu entwickeln, bedarf es vieler moderierter Besprechungen.

Anfangs saß die 1985 gegründete STATTB AU Hamburg Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zwischen allen Stühlen, sollte sie doch zwischen der aufgeregten Hausbesetzer-Szene mit ihren alternativen Sanierungskonzepten und dem Hamburger Behördenapparat vermitteln und in ihrem Streit deeskalieren. Mitgründer von STATTB AU waren „Mieter helfen Mietern“, Autonome Jugendwerkstätten

und das „Netzwerk Selbsthilfe“, ein Förderverein für alternative Betriebe.

Seitdem wurden zahlreiche innovative Wohn- und soziale Stadtentwicklungsprojekte entwickelt und umgesetzt. Längst sitzt STATTB AU fest auf einem eigenen Stuhl und hilft, Wohnprojekte zu gründen, sie auf ihrem Weg zu begleiten und Alternativen zur konventionellen Stadtentwicklung zu entwickeln. Einen Schwerpunkt bilden



dabei Baugemeinschaften in Kooperationen und die Gründung kleiner Genossenschaften. STATTBAU hilft den Menschen, im Wohnungsbau der Stadt mitzumischen.

Auf den regelmäßig stattfindenden Wohnprojektetagen bietet STATTBAU ein Forum, auf dem nicht nur Informationen ausgetauscht werden, sondern sich auch Menschen begegnen, die an einem Wohnprojekt interessiert sind, Mitstreiter suchen oder freie Plätze in Wohnprojekten vergeben können. Um die Wohnprojekte im Alltag zu unterstützen, hat STATTBAU gemeinsam mit der „Mietergemeinschaft Falkenried Terrassen“ und dem „Zahlenkombinat“ die Gesellschaft P 99 gegründet. Sie übernimmt die Buchhaltung der Projekte, damit diese sich auf die inhaltliche Ausgestaltung konzentrieren können. Mit der Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und dem Projekt BIQ, das um ehrenamtlich Aktive in Heimeinrichtungen wirbt, engagiert sich STATTBAU zudem für ein weiteres wichtiges gesellschaftliches Thema.

„Uns ist es wichtig, mit guten, gemeinwohlorientierten Konzepten die Stadt ein Stück weit sozialer zu gestalten“, sagt die Architektin Katrin Brandt.



Die Architektin Katrin Brandt bildet mit Alexandra Bossen die Geschäftsführung des STATTBAU-Teams.

Sie und Alexandra Bossen bilden die Geschäftsführung des über 20-köpfigen, interdisziplinär zusammengesetzten Teams. Katrin Brandt hat mit ihrem Mann und zwei Kindern lange in einer Wohnungsgenossenschaft gewohnt und findet auch persönlich Genossenschaften eine gute Unternehmensform. „Genossenschaften stabilisieren Hamburg, und die jungen Genossenschaften bringen frische Ideen in die Szene.“ Kleine Genossenschaften, davon ist sie überzeugt, agieren wie Labore und seien Experimentierfelder. „Die Idee der Baugemeinschaft,

einst selbst so eine frische Idee, hat sich inzwischen etabliert, doch weiterhin gehen wichtige Impulse von den Projekten aus.“

Katrin Brandt begrüßt es, dass einige Traditionsgenossenschaften mit jungen Klein-Genossenschaften zusammengehen und ihnen Wohnungen bauen. Das dhu-Wohnprojekt Himmelstreppe, seit 2013 wohnt die rund 40-köpfige Gruppe Am Alten Güterbahnhof in Winterhude, gehört zu diesen Kooperationen, wurde allerdings nicht von STATTBAU betreut.

Neben den drei „klassischen“ Wohnprojektetypen, die von jungen Familien, Menschen nach der Familienphase und Menschen verschiedener Generationen gebildet werden, zeichnet sich ein neuer Trend ab – die Reduzierung der persönlich genutzten Fläche in einem Wohnprojekt, zum Beispiel beim sogenannten Clusterwohnen. Der achtsame Umgang mit Ressourcen, Klimafragen und Energieerzeugung findet sich inzwischen in allen Planungen. Die Szene ist nach wie vor in Bewegung, an innovativen Ideen wird es weiterhin nicht mangeln.

Mehr Informationen unter stattbau-hamburg.de



Gemeinsam leben und auch feiern, das ist das Ziel. Bis es soweit ist, können einige Jahre vergehen.

Kians Tipps für die erste eigene Wohnung

Gute Planung ist der halbe Einzug!

Unsere dhu



Bei einem Umzug gibt es viel zu beachten. Besonders, wenn man zum ersten Mal eine Wohnung bezieht.

Er ist Azubi bei der dhu und lernt täglich, was Immobilienkaufleute wissen müssen. Aber das Praxishighlight des Jahres war der Einzug in die erste eigene Wohnung. Kian Hosseinian erzählt, wie er und seine Freundin ihr neues Zuhause fast ohne Pannen bezogen haben.

„Ich bin ein Zahlenmensch und rechne alles aus“, sagt Kian Hosseinian. „Beim Umzug hilft das auf jeden Fall.“ Kian ist 22 Jahre alt, interessiert sich für Menschen und Genossenschaften und durchläuft aktuell alle Abteilungen bei der Ausbildung zum Immobilienkaufmann. „Spannend“ findet er das und sehr vielfältig. Aber eines der aufregendsten Projekte hat er 2022 persönlich bewältigt: Mit seiner Freundin ist er in die erste eigene Wohnung gezogen.

Viele Monate Recherche und unzählige Besuche in Möbel- und Einrichtungshäusern seien dem Umzug vorausgegangen, sagt Kian. Er ist stolz darauf, dass sie es geschafft haben, in nur zwei Tagen die Wohnung komplett einzurichten. Er habe exakt geplant, welcher Lieferant von welchem

Unternehmen wann eintreffen muss. Ob Elektronik oder Möbel, das lief tatsächlich alles reibungslos. Drei Tage Urlaub hat er sich für den Umzug genommen.

KIANS TIPP: Mehrere Monate vorher mit der Planung beginnen und ausreichend Geld ansparen.

Hat jemand eine Leiter? Der Einzug

Das junge Paar zog in eine dhu-Wohnung, einen Neubau mit vielen Wohnungen. Seine Nachbarn lernte Kian auf spontane Weise kennen: Er hatte die Leiter vergessen und fragte sich durch, bis er eine bekam.

KIANS TIPP: Nicht jedem liegt es, sich offiziell bei allen vorzustellen. Aber ruhig mal bei den Nachbarn klingeln, um etwas auszuleihen. Das ist lockerer.



Meine erste Wohnung

Kians Checkliste



- Kaution hinterlegen/Genossenschaftsanteile erwerben
- Geld sparen für Inneneinrichtung
- Wohnberechtigungsschein beantragen (falls berechtigt)
- Dringlichkeitsschein beantragen (falls berechtigt)
- Wohngeld anmelden (falls berechtigt)
- Wohnsitz ummelden (im 1. Monat)
- Stromanbieter wählen
- Provider wählen/WLAN anmelden
- GEZ anmelden
- Wasser bei Hamburg Wasser anmelden
- Hausratsversicherung abschließen
- Haftpflichtversicherung abschließen
- Eine Checkliste für alles rund um den Umzug anlegen

Alles klar und alles da? Fehlersuche

Wenn die Wohnung eingerichtet ist, kommt der Check: Hat man an alles gedacht? Wo ist die Fernbedienung, wo kommt der Staubsauger hin und wo der Werkzeugkasten? Und ist in der Wohnung alles in Ordnung? Manches zeigt sich erst nach dem Einzug. Der Vater war zur Sicherheit bei der Wohnungsübergabe dabei, doch jetzt erst fallen den beiden Kleinigkeiten auf. Die meldet er der dhu.

KIANS TIPP: Später entdeckte Mängel dem Vermieter zeitnah melden. Bei einer neuen Wohnung ist das auch deshalb wichtig, weil die Handwerker eine gewisse Zeit Gewährleistung geben.

Oha! Wohnen ist nicht umsonst

„Nach dem Umzug saßen wir mit allen Helfern auf Kisten auf dem Balkon

und haben Döner gegessen. Da war noch alles in Ordnung“, sagt Kian augenzwinkernd. In den nächsten Wochen hätten sie dann gemerkt, dass sie es zu Hause doch ziemlich gut hatten: Nun heißt es selber kochen, putzen, Wäsche waschen. Und noch etwas sei ihnen klar geworden: wie viel Wohnen kostet. Sie haben die Energiekosten geprüft und die gemeinsame Haushaltskasse, um sich einen Überblick zu verschaffen – welche Rücklagen sind vorhanden, welcher Urlaub ist möglich und welche Anschaffungen?

KIANS TIPP: Die Energiekosten von Anfang an in den Blick nehmen und prüfen, wo man beim Heizungs- und Warmwasserverbrauch sparen kann – aus ökonomischen, aber auch aus ökologischen Gründen.

Nach dem Umzug – eine Woche kostenlos im hvv!

Der Hamburger Verkehrsverbund (hvv) hilft beim Entdecken der Wege zur Arbeit, Schule und allen anderen Zielen und macht ein Kennenlern-Angebot: Nach dem Umzug gibt es eine kostenlose Wochenkarte für den Bereich Hamburg AB oder für vier Zonen. Wichtig ist die Meldebestätigung.

Mehr dazu unter hvv.de/de/frisch-umgezogen

Elektronische Wohnsitzanmeldung – Pilotbetrieb der Stadt Hamburg

Wer gerade innerhalb Hamburgs umgezogen ist, kann jetzt auch online eine digitale Meldebestätigung erhalten. Der Personalausweis (mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion) oder die eID-Karte lassen sich dann mit der neuen Anschrift digital aktualisieren. Das Pilotprojekt gilt anfangs nur für unverheiratete Personen über 18 Jahre.

Mehr zu diesem Service der Stadt Hamburg unter wohnsitzanmeldung.de

Statistik: Wann zieht wer von zu Hause aus?

Die Statistikbehörde der Europäischen Union hat untersucht, in welchem Alter junge Menschen den elterlichen Haushalt verlassen. Im Jahr 2020 verließen junge Menschen in der EU ihren elterlichen Haushalt im Durchschnitt im Alter von 26,4 Jahren. Klar, dass starke Unterschiede zwischen den einzelnen EU-Mitgliedstaaten bestehen.

Mehr dazu jugendhilfeportal.de/artikel/wann-verlassen-junge-menschen-das-nest

WOHNPLUS3

Dienstag, 7. Februar 2023

Führung Deutsches Klimarechenzentrum



1987 wurde das Deutsche Klimarechenzentrum als eine zentrale Service-Einrichtung in Hamburg gegründet, um der Klimaforschung Computerressourcen zur Verfügung zu stellen. Ziel der Klimaforschung ist es, die statistischen Eigenschaften des Wetters zu verstehen und über längere Zeiträume hinweg möglichst realitätsnah berechnen zu können. Hierfür wird die Leistungsfähigkeit eines sogenannten Supercomputers genutzt. Einen erheblichen Teil der Rechenleistung nutzen Klimamodellierer für umfangreiche Simulationen im Rahmen nationaler und internationaler Forschungsinitiativen und Modellvergleichsprojekte – darunter auch Rechnungen, die im Hinblick auf die Weltklimastatusberichte durchgeführt wurden.

Bei Ihrem Besuch im Deutschen Klimarechenzentrum werden Sie zunächst in einem Vortrag über die Grundlagen von Klima und Klimamodellen informiert, erfahren Wissenswertes über die Organisation und technische Ausstattung des Rechenzentrums. Zudem erhalten Sie Einblicke in die Ergebnisse aktueller Klimasimulationen. Anschließend findet eine Führung durch das Klimarechenzentrum zu dem Höchstleistungsrechnersystem und den Datenspeichern statt.

TREFFPUNKT

9.45 Uhr Eingang Deutsches Klimarechenzentrum,
Bundesstraße 45a, 20146 Hamburg

10.00 Uhr Start der Führung

DAUER

Die Führung dauert ca. 2 Stunden.

KOSTEN

keine

ANMELDUNG

bis 23. Januar 2023 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Donnerstag, 23. Februar 2023

Führung Alter Elbtunnel

Der 1911 fertiggestellte Alte Elbtunnel verbindet die Landungsbrücken mit dem Hafengebiet Steinwerder. Früher nutzten ihn insbesondere Hafenarbeiter, um ihren Arbeitsweg zu verkürzen. Heutzutage gelangen durch den Alten Elbtunnel viele Radfahrerinnen und Radfahrer aus den südlich der Elbe gelegenen Stadtteilen in die Innenstadt. Auch für Touristen ist der Gang durch den Tunnel ein beliebtes Ausflugsziel. So manch Hamburger hat den Tunnel bereits oft durchquert oder besucht, doch diese Führung wird Ihnen neue Perspektiven und Details offenbaren. Sie erfahren die Gründe und Hintergründe zum Bau sowie die Nutzung in der Vergangenheit und der Gegenwart. Zudem erhalten Sie Informationen zur derzeitigen Restaurierung, zur Namensgebung sowie weiteren Details und Besonderheiten. Nach der Führung haben Sie die Möglichkeit, im Restaurant Port des Hotel Hafen Hamburg einzukehren und bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen.

**TREFFPUNKT**

14.00 Uhr am Eingang Alter Elbtunnel,
Bei den St. Pauli-Landungsbrücken, 20359 Hamburg

14.15 Uhr Start der Führung

ABLAUF

ca. 90-minütige Führung mit anschließender Möglichkeit
zum Kaffeetrinken im Restaurant Port/
Hotel Hafen Hamburg

KOSTEN

8,00 Euro (Führung, ohne Kaffee und Kuchen)

ANMELDUNG

bis 15. Februar 2023 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Donnerstag, 9. März 2023

Landgang Brauerei Brauereiführung und Biervverkostung



Seit 2016 befindet sich die Landgang Brauerei mitten in Altona. Mithilfe einer modernen Brauanlage werden hier Bierspezialitäten und Craft Bier hergestellt. Brauer Sascha Bruns und sein Team kreieren hier außergewöhnliche Biere, die unerwartet und doch „ausgezeichnet“ schmecken. Schon über zehn internationale Bierpreise haben sie erhalten. Das Bierportfolio wird regelmäßig um spannende Bierkreationen erweitert.

Während unserer 90-minütigen Tour lernen Sie, wie Bier entsteht und wie die unterschiedlichen Aromen ins Bier gelangen. Sie werden dabei entlang der Entstehungskette des Bieres geführt, von der Malzmühle bis zur Flaschenabfüllung. Nach der Brauereiführung verkosten Sie gemeinsam fünf Biere, die alle vor Ort in der Brauerei entstanden sind. Danach haben Sie die Möglichkeit, den Abend gemeinsam in der Bar auf dem Brauereigelände ausklingen zu lassen, eine Kleinigkeit zu essen und – wer möchte, ein weiteres Landgang-Bier zu genießen.

TREFFPUNKT

17.15 Uhr am Eingang Landgang Brauerei, Beerenweg 12, 22761 Hamburg (Zugang über Beerenweg; kein Zugang über Ruhrstraße!), Empfehlung für Anfahrt mit ÖPNV: Bus Nr. 3 bis Bushaltestelle „Bornkampsweg“, von dort 5 Minuten Fußweg. Zustieg in Bus Nr. 3 ab Hbf., U-Bahn Feldstraße oder S-Bahn Holstenstraße möglich.

17.30 Uhr Start der Führung

ABLAUF

Führung, Verkostung und Möglichkeit des gemeinsamen Ausklangs in der Bar

KOSTEN

18,00 Euro (Führung inkl. Verkostung von 5 x 0,1 l Bier)

ANMELDUNG

bis 28. Februar 2023 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

GEMEINSAM AKTIV!

„Ab an die frische Luft“

Zusammen machts mehr Spaß

Wir unternehmen regelmäßig kleine Ausflüge und Spaziergänge in Hamburg und Umgebung. In netter Gesellschaft macht jeder Ausflug doppelt so viel Spaß. Schließen Sie sich uns gerne an!



17. Januar 2023

Landungsbrücken und Alter Elbtunnel

14. Februar 2023

MARKK Museum am Rothenbaum. Kulturen und Künste der Welt

14. März 2023

Tropenaquarium Hagenbeck

Alle Termine finden an einem Dienstag statt.

**Treffpunkt ist immer um 10:00 Uhr am
Fahrstuhl/U-Bahn Lattenkamp. Hier treffen wir
uns „bei Wind und Wetter“. Bei schlechter
Witterung entscheiden wir uns gemeinsam
spontan ggf. für ein anderes Ziel.**

Ansprechpartnerin

(Anmeldung unbedingt erforderlich):

Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder
a.weimann@dhu.hamburg

VERANSTALTUNGEN WINTER 2022

Mümmelmannsberg



Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7



Coronabedingte Änderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und welche Teilnahmebedingungen einzuhalten sind.

Sa, 3. Dezember | 15 Uhr

Plätzchen backen

Jeder bringt einen Teig mit. Gemeinsam werden die Plätzchen gebacken und untereinander aufgeteilt. So nimmt jeder eine Plätzchen-Vielfalt mit nach Hause. Wir stellen Tüten, Schleifen, Kaffee/Tee und jede Menge guter Laune zur Verfügung. Kosten: kostenlos, sofern ein Teig und ggf. weitere Zutaten mitgebracht werden!

Anmeldung: bis zum 25.11.2022
(Bitte bei Anmeldung Rezepte/Geschenke bereits verbindlich benennen.)

Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063
(ab 19 Uhr)

Mo, 5. Dezember | 15-16.30 Uhr

Wintermärchen, Kaffeekränzchen & WohnlichT 2022

Gemütliches Beisammensein bei Kerzenlicht und Plätzchen.

Elita Carstens erzählt herzerwärmende Märchen vom Winter.

Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mo, 12. Dezember | 14.30 Uhr

Weihnachtslieder singen mit Akkordeonbegleitung

Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartner:
Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 14. Dezember | 18.30 Uhr

Weihnachtsgeschichten und -gedichte

In adventlicher Atmosphäre lesen Lea Fischer und Heiko Seibt. Natürlich halten wir ein paar Plätzchen und Lebkuchen für Sie bereit. Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: bis 08.12.2022
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Di, 10. Januar | 16.30 Uhr

Vogelfutter selbstgemacht

Wir stellen Vogelfutter für unsere heimischen Vögel her, um ihnen durch den Winter zu helfen. Dabei unterstützt uns Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V. Kosten: 1 Euro pro Person
Hinweis: Die Veranstaltung ist für Klein und Groß geeignet.
Anmeldung: bis 05.01.2023
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Sa, 14. Januar | 15 Uhr

Pizza – rote, weiße & süße Varianten

Wir bereiten verschiedene Pizzasorten mit Langzeitgare vor. Gut vorbereitet, ist die Pizza schnell gemacht und wir schlemmen in gemütlicher Runde. Kosten: 15 Euro pro Person
Anmeldung: bis zum 06.01.2023
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063
(ab 19 Uhr)

Mi, 25. Januar | 18.30 Uhr

Kriminal- und Gruselgeschichten

Freuen Sie sich auf einen schaurigspannenden Abend und ein paar mörderische Snacks. Es lesen Lea Fischer und Heiko Seibt. Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: bis 19.01.2023
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Sa, 11. Februar | 15 Uhr

Aroma-Workshop

Es wird bunt, aromatisch, lecker und ausgesprochen überraschend für all unsere Sinne!

Kosten: 15 Euro pro Person
Anmeldung: bis 03.02.2023
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063
(ab 19 Uhr)

Mi, 22. Februar | 18.30 Uhr

Geschichten fürs Herz

Freuen Sie sich auf einen romantisch-warmherzigen Abend und ein paar herzige Naschereien. Es lesen Lea Fischer und Heiko Seibt. Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: bis 16.02.2023
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Sa, 11. März | 15 Uhr

Frische Frühlingsküche

Wir schauen, was der Markt gerade bietet und zaubern gemeinsam ein leckeres Frühlingsessen. Kosten: 15 Euro pro Person
Anmeldung: bis 03.03.2023
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063
(ab 19 Uhr)

Mi, 22. März | 18.30 Uhr

Stockholm –

Urlaubsfeeling im Pavillon

In dieser neuen Reihe widmen wir uns jedes Mal einer anderen Stadt. Lea Fischer und Heiko Seibt erzählen Spannendes, Interessantes und Kurioses aus und über Städte unserer Welt. Bringen Sie gerne eigene Erlebnisse und Eindrücke mit. Wir freuen uns auf Ihre Schilderungen und halten ein paar städte- oder landestypische Snacks bereit.

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: bis 16.03.2023

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 23. März | 18.30-20 Uhr

„Come together“ im Pavillon

Wir stellen den Gemeinschafts-Pavillon, seine Nutzungsmöglichkeiten und das aktuelle Programm vor. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Fragen. Für einen kleinen Snack ist gesorgt. Kommen Sie vorbei!

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Di, 4. April | 14.30 Uhr

Ostereier suchen und Waffeln backen

AWO und dhu laden Klein und Groß zu einem österlichen Nachmittag ein.

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

IMMER WIEDER ...

Jeden 1. Dienstag im Monat

10.30 Uhr

Kleines Frühstück im Pavillon

Es gibt Franzbrötchen, Croissants und Kaffee. Gerne dürfen Sie weitere Frühstückszutaten beisteuern.

Kosten: Spende

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063

(ab 19 Uhr)

Jeden 3. Dienstag im Monat

10.30-11.30 Uhr

Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Brigitte Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

NEU! Ab 11. Januar 2023

mittwochs | 10-13 Uhr

Deutsch-Unterricht

für Anfänger ohne Deutschkenntnisse, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1-Prüfung

Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte

(berechtigt zu 5 Unterrichtseinheiten à 3 Stunden)

Anmeldung: erforderlich, da

Teilnehmerzahl beschränkt!

Ansprechpartnerin:

Christiane Stelter (Lizenzierte Dozentin für Deutsch/Integrationskurse/ BAMF-Zertifikat), Tel. 55566174

donnerstags | 10 Uhr

OMY! Yoga für Menschen 60+

Für alle, die Yoga ausprobieren wollen. OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Entspannen, atmen, bewegen. Auch für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator.

Kosten: 5 Euro/10 Einheiten

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

NEU! Ab 12. Januar 2023

donnerstags | 14.30-17.30 Uhr

Deutsch-Unterricht

für Fortgeschrittene mit ersten Deutschkenntnissen, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1- oder B2-Prüfung

Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte

(berechtigt zu 5 Unterrichtseinheiten à 3 Stunden)

Anmeldung: erforderlich, da

Teilnehmerzahl beschränkt!

Ansprechpartnerin:

Christiane Stelter (Lizenzierte Dozentin für Deutsch/Integrationskurse/ BAMF-Zertifikat), Tel. 55566174

Jeden 2. und 4. Donnerstag

im Monat | 18.15-19.15 Uhr

Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Maren Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063

(ab 19 Uhr)

NEU! Ab 7. Januar 2023

Jeden 1. Samstag im Monat

17-19 Uhr

Steine kreativ gestalten und bemalen

Wir gestalten Trost- und Geschenksteine für Polizei-Einsätze, Krankenhäuser oder auch einfach für uns und unsere Freunde. Dafür verwenden wir Acrylfarben/-stifte, Tusche und Sprüh-/Klarlack.

Kosten: keine

Hinweis: Bitte Steine in unterschiedlichen Größen sammeln und mitbringen. Für Troststeine werden eher kleine, flache Steine benötigt, ansonsten auch bis Handflächengröße. Zum Ausprobieren ist eine Basis-Ausstattung an Farben vorhanden. Gerne auch eigene Farben, Bleistift und Radiergummi mitbringen.

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Susanne Militzer, Tel. 0160 96029121

GEMEINSAM AKTIV!

Tagespflege **AWO & dhu**
Quartiershaus.plus

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Die Veranstaltungen sind offen –
 dhu-Mitglieder, Nachbarn und
 pflegende Angehörige sind herzlich
 willkommen!

IMMER WIEDER ...

Jeden ersten Mittwoch
 im Monat | 16.30 Uhr
Kaffee und Klönen

Kosten: keine
 Anmeldung: nicht erforderlich
 Ansprechpartnerin:
 Olga Zilke, Tel. 6970750-250

NEU! Ab 18. Januar 2023

Jeden dritten Mittwoch
 im Monat | 17-18.30 Uhr
**Spiele-Nachmittag für
 Erwachsene**

Die AWO stellt verschiedene Brett-
 und Kartenspiele sowie eine Holz-
 kegelbahn und Dart zur Verfügung.
 Kosten: keine
 Anmeldung: erbeten
 Ansprechpartnerin:
 Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Gemeinschaftsräume Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8**IMMER WIEDER ...**

dienstags | 17 Uhr
Flugzeugmodell-Bau
 für kleine und große Bastler
 Kosten: 10 Euro pro Person/Monat
 Anmeldung: erbeten
 Ansprechpartnerin:
 Anika Weimann, Tel. 514943-21

freitags | 9-10 Uhr
PC-Kurs Anfänger/Senioren
 Erste Schritte mit MS-Office,
 im Internet, etc.
 Kosten: keine
 Anmeldung: erforderlich
 Ansprechpartner:
 Werner Dantzig, Tel. 7133038

**freitags | 10.15-11.15 Uhr
 und 11.30-12.30 Uhr**
**Erste Hilfe für Smartphone,
 Tablet und Co.**
 Sie fragen, wir antworten
 Kosten: keine
 Anmeldung: erforderlich
 Ansprechpartner:
 Werner Dantzig, Tel. 7133038

Entdeckungstouren

Rund um den Hamburger Stadtpark

Donnerstag, 30. März 2023 | 16 Uhr
„Winterhuder Landschaften“
Tour 2 (Alsterbetongebirge)

Neuer TERMIN

Ein Stadtteilspaziergang in Kooperation
 mit dem Goldbekhaus – kommen Sie mit!
 Während dieses Spaziergangs versuchen wir den Stadtpark
 in seiner Ursprungsidee zu begreifen und landen in einem
 Gebirge, das wir vorher so nicht kannten. Freuen Sie sich
 auf eine Wahrnehmungsexpedition durch das nördliche
 Winterhude.

Startpunkt: „Eisbär“-Skulptur Stadtpark/Südring auf
 Höhe Wiesenstieg

Endpunkt: Manila Weg/Ecke Singapurweg nahe U-Bahn
 Sengemannstraße

Dauer: ca. 2 Stunden mit kleinen Stehpausen, ein wenig
 Ausdauer wird benötigt

Mindestalter der Teilnehmenden: 10 Jahre

Kosten: Die Tourguides freuen sich über ein Trinkgeld!

Anmeldung: bis 21.03.2023 (Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21



Mittwoch, 12. April 2023 | 17 Uhr
Wildkräutern auf der Spur

Wir gehen auf eine kleine Kräuter-Entdeckungstour durch
 den Stadtpark mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu
 Hamburg e.V. Dabei sind alle Sinne gefragt und es gibt na-
 türlich auch ein leckeres Kostprobchen!

Dauer: ca. 90 Minuten

Treffpunkt: Planetarium (vor dem Café Nordstern),
 Linnering 1, 22299 Hamburg

Kosten: keine

Anmeldung: bis 04.04.2023

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

Gemeinnützige dhu Stiftung ist aktiv

Schwimmkurse für Kinder in Bramfeld, ein Winterhuder Weihnachtsmärchen oder eine barrierefreie Homepage für soziale Angebote in Barmbek und Steilshoop – die dhu Stiftung unterstützt zahlreiche Projekte. Sie fördert vor allem in dhu-Quartieren Initiativen, Gruppen und Vereine, bei denen Kinder, Jugendliche und ältere Menschen im Mittelpunkt stehen. Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen hier vor.

Das Winterhuder Weihnachtsmärchen

hat im Goldbekhaus eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Es soll für möglichst alle Kinder erschwinglich sein, der Eintritt ist mit fünf Euro verhältnismäßig niedrig. Gespielt wird das Stück „Neinhorn“ nach dem beliebten Bilderbuch von Marc-Uwe Kling. An zwei Tagen finden insgesamt vier Aufführungen statt. Sie richten sich vor allem an Schulklassen und Kindergruppen.



Die Evangelische Stiftung Alsterdorf

hat mit Unterstützung der dhu Stiftung eine **barrierefreie Homepage für die LeNa-Projekte** (Lebendige Nachbarschaft) in Barmbek und Steilshoop entwickelt. So werden die Angebote der Wohnprojekte und anderer Akteure für alle sichtbar und leichter nutzbar.

Die Hamburger Bücherhallen haben 2022 Veranstaltungen für überwiegend ukrainische Kinder mit dem Schwerpunkt **Vorlesen und Mitgestalten** angeboten. Diese Kinderveranstaltungen wurden 2022 von der dhu Stiftung gefördert. Weitere Angebote und Anschaffungen im Rahmen der Ukrainehilfe sind vom Arbeitskreis Stiftungen Hamburger Wohnungsgenossenschaften unterstützt worden.

Die GitarreHamburg.de gGmbH, Bündnis für Bildung Billstedt, bietet seit vielen Jahren kostenlosen **Gitarrenunterricht** für bedürftige Kinder. Diese erhalten wöchentlich Einzelunterricht und nehmen an Orchesterproben teil. Das Konzept funktioniert: Nach zwei Jahren sind noch mehr als 75 Prozent der Kinder dabei.

Unter dem Titel Schwimmspaß in Bramfeld wurden 2022 von NestWerk (Hamburgische Initiative für Jugendarbeit e.V.) Schwimmkurse für insgesamt 30 Kinder organisiert. Die Nichtschwimmerquote bei Kindern und Jugendlichen ist hoch. Hier wurde Abhilfe geschaffen: Im **Ferienschwimmkurs** im Sommer 2022 wurden folgende Abzeichen vergeben: 11-mal Seepferdchen, 19-mal Bronze plus 13-mal Silber. Die dhu unterstützt dieses tolle Angebot auch zukünftig. Eine Förderung erhielt auch das Projekt „**Los geht's! Hamburg entdecken**“, bei dem Schüler, die überwiegend aus Brennpunkten kommen, Gruppenausflüge unternehmen können – unter anderem zu Jumicar in Rahlstedt.

Ihre Spende ist willkommen!

Die dhu Stiftung darf Spenden und Zustiftungen entgegennehmen und steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Sowohl Spenden als auch Zustiftungen sind möglich. Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Spenderinnen und Spendern.

SPENDENKONTO:

dhu Stiftung/Hamburger Volksbank
IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06
BIC GENODEFIHH2



Fahrspaß und ganz nebenbei Verkehrserziehung – die kleinen Autofahrer sind begeistert!

Zukunfts- fähig und bezahlbar

*Hamburgs Wohnungsgenossenschaften kümmern sich seit Jahren um eine **moderne Energieversorgung**, die sozial gerecht ist und dem Klimaschutz dient.*

Angesichts der massiv gestiegenen Energiepreise gewinnt die Forderung nach energetisch hochwertigen Wohngebäuden mehr und mehr an Gewicht. Hamburgs Genossenschaften sind seit Jahren auf dem Weg, das Energiekostenproblem in den Griff zu bekommen.

Zwischen 2012 und 2021 wurden mehr als drei Milliarden Euro für die energetische Modernisierung des Wohnungsbestands ausgegeben: für den Austausch von Fenstern, für die Erneuerung von Heizungsanlagen oder für die Dämmung der Gebäude.

Dabei beschreiten Hamburger Genossenschaften unterschiedliche Wege, um die Energieversorgung ihrer Mitglieder umweltbewusst und kostengünstig zu gestalten. Der Eisenbahnbauverein Harburg beispielsweise nutzt seit gut einem Jahrzehnt die Technologie des sogenannten Eispeichers, um die Heizkosten zu senken.

Der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) erhielt vor Kurzem für die „Energetische Quartiersentwicklung Heidrehmen“ den German Renewables Award 2022. Der BVE modernisierte in dem Wohngebiet die Heizzentrale, dämmte Dachdecken und installierte eine solarthermische Anlage. Das Besondere: Die Maßnahmen beschränkten sich nicht auf einzelne Gebäude, sondern betrachteten das gesamte Quartier.



Energie vom Dach
Die prämierte Quartiersentwicklung des BVE am Heidrehmen umfasst auch Solarthermie.

Die Genossenschaft Hamburger Wohnen wiederum versorgt die rund 1500 Wohnungen im Quartier „Stellinger Linse“ mit Energie, die überwiegend aus einem Biomethan-Blockheizkraftwerk (BHKW) und Solarthermie-Anlagen stammt. Andere Genossenschaften wie die Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark, die altoba eG oder die Baugenossenschaft der Buchdrucker arbeiten mit einer Energiegenossenschaft zusammen, um Solarstrom zu produzieren. Die Fluwog produziert Mieterstrom in ihrer Wohnanlage „Am Eisenwerk“ in Barmbek, die Buchdrucker Strom und Wärme in ihrem Neubauquartier „Hinter der Lieth“. Die altoba eG wiederum hat PV-Anlagen auf den Dächern und an Fassaden der Neubauten in der Finkenau in Betrieb genommen.

Damit sind die Möglichkeiten einer modernen und bezahlbaren Energieversorgung jedoch nicht ausgeschöpft. Für Wilhelmsburger Quartiere soll Erdwärme als Energiequelle nutzbar gemacht werden. Neue Wohngebiete wiederum werden, wann immer es möglich ist, an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Es gibt viele gute Beispiele, bei denen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften Klimaschutz umsetzen. Die „bei uns“ wird in den nächsten Ausgaben immer wieder über derartige Projekte berichten.



Hilfe hat viele Gesichter

Ob Sie spenden, sammeln oder Zeit investieren – jede noch so kleine Geste zählt.

Wege, sich zu engagieren

Unsere Gesellschaft braucht mehr helfende Hände denn je. Ob im Ehrenamt oder durch Spenden: Hier können Sie unterstützen.

„Liebe in Tüten“

So heißt die inzwischen größte Lebensmittelausgabe Hamburgs, gestartet zu Beginn der Corona-Krise vom Kulturhaus Schrödingers. Menschen, die in finanzielle Not geraten sind, können nun jeden Montag zwischen 13 und 15 Uhr fertig gepackte Lebensmittel-Tüten abholen. Es besteht eine Kooperation mit der Hamburger Tafel e. V. und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Sie möchten sich als Helfer oder Helferin beim Schrödingers engagieren oder den gemeinnützigen Verein mit einer Finanzspritze unterstützen? Schauen Sie an der Schröderstiftstraße 7 vorbei, wo übrigens auch immer wieder Konzerte, Kulturabende und Partys stattfinden, oder spenden Sie direkt

online unter schroedingers.hamburg/spenden via Paypal-Link oder Überweisung.

„Sprachcafé Eimsbüttel“

Im Sommer dieses Jahres brachte der 2010 gegründete Verein „Hamburger mit Herz“ ein neues Projekt auf den Weg: Das „Sprachcafé Eimsbüttel“ ist ein Treffpunkt für Ehrenamtliche und Geflüchtete – man unterhält sich, so gut es geht (im besten Fall immer besser und besser), hilft einander, lernt voneinander. Immer donnerstags von 16 bis 19.30 Uhr in der Kreuzkirche, Tresckowstraße 7, 20259 Hamburg. Bei Interesse oder Fragen schauen Sie vorbei oder schreiben Sie eine E-Mail an sprachcafe@hamburger-mit-herz.de.

„Westwind“ Fahrradwerkstatt

Der gemeinnützige Verein Westwind e. V. wollte bei seiner Entstehung 2015 dazu beitragen, dezentral untergebrachte Geflüchtete mobiler und selbstbestimmter zu machen – das gelingt mit gespendeten und reparierten Fahrrädern, die inzwischen auch zum Sozialpreis an Menschen abgegeben werden, die sich sonst kein Fahrrad leisten könnten. Im Schraublabor, der Werkstatt des Vereins in Stellingen, kann man unter Anleitung ausgebildeter Mechaniker alte Drahtesel für den guten Zweck flottmachen oder Sachspenden im Kronsaaßweg 45, 22525 Hamburg, abgeben. Wer mithelfen will, wendet sich per Mail an info@westwind-hamburg.de. Mehr Infos unter westwind-hamburg.de.

„Gesundheitsmobil Hamburg“

Ehrenamtlich setzt sich geschultes medizinisches Personal dafür ein, dass auch Menschen ohne Krankenversicherung, die auf der Straße leben oder anderweitig aus dem System gefallen sind, ärztliche Behandlung, Medikamente und Wundversorgung erhalten. Denn jeder Mensch hat das Recht auf eine faire und würdevolle Behandlung im Krankheitsfall. Die Sprechstunden und Behandlungen sind kostenlos und anonym. Da das Projekt ausschließlich spendenfinanziert ist, sind finanzielle Hilfen höchst willkommen und stets benötigt, aber gerade und besonders im Winter, wenn die Immunsysteme schwächer werden. Mehr Infos unter gesundheitsmobil-hamburg.de.

Otto Stolten saß 1901 als erster und zunächst einziger Sozialdemokrat in der Hamburger Bürgerschaft und wurde später zweiter Bürgermeister. Nach ihm wurde dieser in den 1920ern entstandene Wohnkomplex benannt.

OTTO STOLTEN HOF



WOHNEN BEI UNS

Unsere Geschichte

Wohnen in einem Stück historischem Hamburg: Einige unserer Mitglieder haben dieses Glück und freuen sich jeden Tag – über Traditionelles und Modernisiertes, Übriggebliebenes und neu Gedachtes.



Gabriele Meusel und die Jarrestadt

In dem denkmalgeschützten Quartier direkt am Stadtpark liegen über 380 Wohnungen der Schiffszimmerer-Genossenschaft – und auch Frau Meusels Wohnhaus, das gerade aufwendig energetisch saniert wurde. Die umliegenden Höfe gelten als leuchtendes Beispiel der Hamburger Reformbauweise.

Semper-Block („wie wir ihn nennen“, sagt Frau Meusel), Otto-Stolten-Block und Kranzhaus – das sind die Wohnanlagen innerhalb der Jarrestadt, die den Schiffszimmerern gehören. In unmittelbarer Nachbarschaft zueinander gelegen, bilden die Wohneinheiten der drei Höfe eine eigene Community mit gemeinsamer Freizeitgestaltung und regem Austausch. Gabriele Meusel, die Mitglieder-Vertreterin ist, wohnt hier seit 22 Jahren und kennt sich mit der Bausubstanz bestens aus. „Ihr“ Haus in der Semperstraße wirkt wie neu – das liegt daran, dass es gerade unter Denkmalschutzkriterien energetisch saniert wurde. Aber nicht nur seine Fassade, sondern die ganze Umgebung zeigt auf beeindruckende Art, welch kluge Entscheidung Hamburgs berühmtester Oberbaudirektor Fritz Schumacher traf, als er die Jarrestadt zwar im sachlichen Stil des

Neuen Bauens konzipieren ließ, aber auf seinem Lieblingsbaustoff Backstein bestand, um den kolosalen Wohnhöfen hanseatische Wohnlichkeit zu verleihen. „Unser großes Hoffest haben Sie knapp verpasst“, sagt Gabriele Meusel. „Es war fantastisch!“ Und wenn bald die Winterkälte hereinbricht, wird die historische Gemeinschaftswaschküche wieder zum beliebten Kulturreff: Konzerte sind hier ein besonderes Erlebnis, wegen der einzigartigen Akustik in dem gekachelten Raum. Mehr Luft, mehr Licht, eigene Bäder, Zentralheizung und ein weitläufiger, grüner Innenhof – dazu eine bewirtschaftete Wäscherei und direkt mitgeplante Ladenlokale für Handwerks- und Lebensmittelgeschäfte: So bot die Jarrestadt damals neue Lebensqualität zum Facharbeitergehalt – und sprüht bis heute vor Leben und sozialer Teilhabe.

ZAHLEN ZUM STAUNEN

1926

fand der Architekturwettbewerb statt,

1929

wurden die meisten Wohnhöfe bereits bezogen.

Auch heute noch rotieren im schmutzigen Waschhaus die Industriewaschmaschinen, früher gab es sogar Personal und eine Heißmangel. Inzwischen wird der Raum zusätzlich für Kultur-Events genutzt.

Eine neue Zeit:

Nach den unhygienischen und dunklen Mietskasernen noch zur Jahrhundertwende konnte man in den Reformbauten der 20er-Jahre querlüften und vor die Tür ins Grüne treten.



Anna-Suzann und das restaurierte Bleicherhaus

In einem von der dhu sanierten, um die 150 Jahre alten Winterhuder Wahrzeichen sind Kunsthistorikerin Anna-Suzann und Kreativdirektor David zu Hause. Beide lieben es, dass das kleine Haus so viel Charme und Tradition hat.

„Mir gefallen Dinge, die eine Geschichte erzählen“, verrät uns Anna-Suzann. In ihrer Wohnung finden wir liebevoll zusammengestellte historische Möbel vor – zumeist Erbstücke, wie Anna-Suzann berichtet. Im Frühjahr 2020 ist sie mit ihrem Freund an der Ohlsdorfer Straße eingezogen, nach einer Story, die fast so spannend ist wie die Vita des denkmalgeschützten Bleicherhauses. „Früher wohnte ich in der Nähe, kam oft an dem Gebäude vorbei und fragte mich, ob damit wohl bald etwas geschehen würde. Selbst im ursprünglichen Zustand fand ich das Haus wunderschön, es sprach regelrecht zu mir.“ Sogar kleine Umwege wurden unternommen, um auf dem Weg zum Einkauf immer mal wieder vorbeizuschauen. Als Anna und Lebensgefährte David schließlich nach einem neuen gemeinsamen Zuhause suchten und eine Anzeige ohne Bilder im

Anna-Suzann im neu gestalteten Eingangsbereich ihrer Wohnung – die historische Außenwand konnte durch diese Lösung erhalten werden.

ZAHLEN ZUM STAUNEN

1837

zieht Wäscherin Anna Maria Hinsch der guten Standortbedingungen wegen nach Winterhude. Ihr folgen mehr und mehr Zunftgenossen.

Ca. 200

Wäscher- und Bleicherbetriebe gibt es zwischenzeitlich in Winterhude: Neben der Landwirtschaft werden sie im 19. Jahrhundert zum wichtigsten Wirtschaftszweig des Ortes.



Portal auftauchte, erkannte sie anhand einiger Stichworte: Das muss es sein. „Ich konnte mein Glück kaum fassen.“ Das Timing der Wohnungssuche war perfekt – die Baugenossenschaft dhu hatte das Grundstück samt dem Gebäude erworben und in die Gegenwart geführt. Seit das Paar in den 67 Quadratmetern der schmucken Zwei-Etagen-Wohnung daheim ist, genießen Anna und David, dass jeder Winkel historisches Flair ausstrahlt. Die Winterhuder Bleicherhäuser prägen das Gesicht des Viertels und sind seine ältesten Zeitzeugen: Hamburger Bleicher und Wäscher zogen Mitte des 19. Jahrhunderts hinaus an die Alster und bauten, teils aus bestehenden Tagelöhnerkaten, stabile Häuschen mit Ziegeldächern, wo vorher nur reetgedeckte Bauernhäuser standen. Viele haben die Zeit überdauert, während Winterhude vom Dorf zum lebhaften Stadtteil wurde.



Stimmiger Materialmix

Im Zuge der Teilung des Baus in zwei Wohneinheiten entstanden moderne Holzerker für die neuen Hauseingänge.



**Zur Ohlsdorfer
Straße hin**

kann man nach wie
vor unschwer die
typische Formge-
bung der Winterhu-
der Bleicherhäuser
erkennen.

**Das erste KAIFU-
Gebäude-Ensemble**

vom begrünten
Innenhof aus
gesehen. Neue
Balkone bieten
einen Platz an der
Sonne.



Ehepaar Vietheer und die KAIFU-Urzelle

Als Volker Vietheer 1974 in seine kleine Wohnung im allerersten Gebäudekomplex der KAIFU-NORDLAND eG zog – erbaut am Eimsbütteler Kaiser-Friedrich-Ufer in den 1920er-Jahren und im Zweiten Weltkrieg fast unversehrt geblieben –, war er noch Zivil-dienstleistender. Inzwischen sind seine Frau und er ins Dachgeschoss gewechselt, halten dem Haus aber seit fast 50 Jahren die Treue.

„Als ich hier damals eingezogen bin, gab es noch Nachbarn, die beim Dachdecken angepackt hatten“, erinnert sich Volker Vietheer. Und überhaupt könne man anhand der ursprünglichen Hausgemeinschaft sehr gut erklären, wie das Genossenschaftsmodell gerade in der Anfangszeit funktionierte: „Ständig lief jemand mit einem Tapeziertisch durchs Haus, kleine Reparaturen wurden selbst vorgenommen, und zwar nicht nur in der eigenen Wohnung, sondern auch bei Nachbarn, die sich gegenseitig ihr Können liehen – jeder fühlte sich zuständig.“ Man übernahm die Wohnungen damals unrenoviert und hatte höchstselbst oder über ein funktionierendes Netzwerk die Expertise zur Hand, sein Zuhause nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Architekturstudenten, die eine Zeit lang im Dachgeschoss wohnten, überließen den lieb gewonnenen Vietheers bei ihrem Auszug vor 30 Jahren einen fertigen Plan für den Ausbau des Dachbodens zur Wohnfläche. Heute wohnt das Paar in ebendiesem, „natürlich professionell ausgeführt und mit allen nötigen Genehmigungen“.

Dr. Holger Martens von der Hamburger Historiker-Genossenschaft erläutert zur Entstehungsgeschichte des Wohnhauses: „Im Gegensatz zur damals der Arbeiterbewegung nahen Schiffszimmerer eG mit ihren etwa zeitgleich entstandenen Jarrestadtbauten ist die Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND eG aus einem Mieterverein hervorgegangen. Unter den Gründungsmitgliedern der 1920er-Jahre gab es also diverse Gehaltsklassen, die meisten von ihnen eher im gehobenen Segment.“ Die neuen Häuser am Kaiser-Friedrich-Ufer wurden mit großzügigen Wohneinheiten angelegt,

die Treppenhäuser mit Naturstein gefliest und die Treppengeländer aus gedrechseltem Holz gefertigt. Aber natürlich gab es auch hier Ansätze des Reformbaus: eine gemeinsame Waschküche, einen einladenden Innenhof und Ladenlokale in den außen liegenden Flächen.

Zwar wirken die meisten der Häuser von außen eher pragmatisch, und die riesigen Wohnungen wurden in vielen Jahrzehnten der Wohnungsnot nach und nach aufgeteilt – doch spätestens, wenn man die original erhaltenen Treppenhäuser betritt, spürt und sieht man: Qualität überdauert die Zeit.

Treppenhaus und ausgebauter Dachboden an der Boßdorfstraße. Die Vietheers fühlen sich hier seit Jahrzehnten wohl und bewohnen schon zwei verschiedene Wohnungen im Haus.

ZAHLEN ZUM STAUNEN

5

Zimmer hatten viele der ursprünglichen Wohnungen am Kaiser-Friedrich-Ufer. Sie belegten oft ganze Stockwerke.

20

Prozent des Wohnraums wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört – im Hinblick auf den 1943er-Feuersturm über der benachbarten Fruchttalée ein glimpflicher Ausgang.





Museum der Illusionen

Schrumpfen, wachsen, fliegen oder an der Decke kleben: Die Illusionen sind verblüffend und man selbst ist Teil von ihnen! Außerdem gibt's viel darüber zu erfahren, wie unsere Sinne funktionieren – und wie sie getäuscht werden können

Lilienstraße 14–16, 20095 Hamburg, Öffnungszeiten: montags–sonntags, 10–19 Uhr



Auswanderermuseum BallinStadt

Vor 120 Jahren war die BallinStadt, gegründet von HAPAG-Generaldirektor Albert Ballin, ein Zuhause auf Zeit für Menschen aus ganz Europa, die über Hamburg in die Neue Welt auswandern wollten. Heute werden hier eindrucksvoll die Geschichten und Einzelschicksale der damaligen Migrationsbewegungen erzählt. *Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg, Öffnungszeiten: dienstags–sonntags, 10–18 Uhr*

GEHEIMTIPP-MUSEEN
HAMBURG
NEU
ENTDECKEN

HAMMERBROOK

Deutsches Zusatzstoffmuseum

Emulgatoren und Stabilisatoren, Farb- und Konservierungsstoffe, künstliche Aromen und Geschmacksverstärker: In diesem Museum erfahren Sie alles über die Herstellung, aber vor allem die Risiken der Zusatzstoffe in unseren Lebensmitteln. *Tor Nord des Großmarktes, Amsinckstraße 60, 20097 Hamburg, Öffnungszeiten auf zusatzstoffmuseum.de*



Sammlung Falckenberg

Eine moderne Schatzkammer für Gegenwartskunst aus der Zeit ab den 1970er-Jahren. Allein die Architektur ist den Besuch wert, denn der Bau entstand aus einer Fabrikhalle der Phoenixwerke.

Deichtorhallen Hamburg – Sammlung Falckenberg Phoenix Fabrikhallen Wilstorfer Straße 71, Tor 2, 21073 Hamburg-Harburg. Öffnungszeiten: sonntags von 12 bis 17 Uhr



Klein, aber fein: Mini-Museen

Wer sich über die Geschichte der Genossenschaftsbewegung in Deutschland informieren will, sollte das im Hamburger **GENOSSENSCHAFTSMUSEUM** tun. Schwerpunkt sind die Konsumgenossenschaften, die anhand vieler historischer Exponate wieder zum Leben erweckt werden. Aber auch genossenschaftliches Wohnen ist Thema. Besenbinderhof 60, Gewerkschaftshaus, 11. Stock, 20097 Hamburg. Die **KRAMER-WITWEN-WOHNUNG** ist eines der letzten Beispiele für eine typisch hamburgische Wohnhofsanlage aus dem 17. Jahrhundert und wurde im Stil des 19. Jahrhunderts ausgestattet. Zu besichtigen am Krayenkamp 10, 20459 Hamburg.

VEDEL

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e. V.

dhu**Baugenossenschaft**Herausgeber:

Baugenossenschaft dhu eG
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43
redaktion@dhu.hamburg

Unternehmensseiten dhu: S. 2-25

Redaktion: Jutta Dierschke, Anika Weimann,

Alina Kaplan, Barbel Wegner

Redaktion/Verantwortung:

Torsten Götsch, Frank Seeger

Text: textpertin Barbel Wegner

Layout: www.mitra.hamburg



Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:

4 x jährlich

(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH

Lilienstraße 8, 20095 Hamburg

www.torner-brand-media.de

redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Redaktionsleitung: Nadine Kaminski

(V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),

Inés Allica y Pfaff, Stefie Bernier

Redaktion/Mitarbeit:

Oliver Schirg

Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Janicke

Redaktionsrat: Astrid Bauermann,

Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer,

Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,

Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätself und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften teilnehmen.



wohnungsbau-genossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/224 46 60

Mo.–Fr.: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Grünkohl vegetarisch mit karamellisierten Walnüssen

ZUTATEN (für 4 Personen)

16 junge festkochende Kartoffeln • Salz • 1,2 kg frischer Grünkohl • 1 rote Zwiebel
20 ml Rapsöl • 2 Knoblauchzehen • 2 grüne Peperoni • 50 ml Gemüsefond
2 Msp. frisch gemahlener schwarzer Pfeffer • 1 Msp. geriebene Muskatnuss • 2 Stängel
glatte Petersilie • 50 g Süßrahmbutter • 200 g Walnusskerne • 1 TL Zucker

**ZUBEREITUNG**

1. Kartoffeln in gesalzenem Wasser zum Kochen aufstellen. Grünkohl zupfen, von den harten Stielen befreien, Blätter grob zupfen und waschen. Zwiebel abziehen, vierteln, in feine Streifen schneiden und in einem hohen Topf in Rapsöl leicht anbraten.

2. Knoblauch abziehen, halbieren und den inneren Trieb herauslösen. Die beiden Hälften grob hacken, zur Zwiebel geben und mitbraten, bis beide goldgelb sind. Den gerupften Grünkohl in den Topf geben.

3. Die Peperoni der Länge nach halbieren, Kerngehäuse entfernen, Peperoni in Streifen schneiden und zum Grünkohl geben. Nach 5 Minuten Köcheln und gelegentlichem Umrühren die Gemüsebrühe zugeben. Mit geschlossenem Deckel und bei geringer Temperatur etwa 10 Minuten weiterkochen und mit Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.

4. Wenn die Kartoffeln wachsw weich gekocht sind, diese kalt abspülen und die Haut abziehen. Petersilienblätter waschen, von den

Stängeln zupfen und grob hacken. Süßrahmbutter (minus etwas für die Walnüsse) in einer Pfanne schmelzen lassen, Kartoffeln darin goldbraun braten und etwas salzen.

5. Walnüsse in einer Pfanne mit der restlichen Süßrahmbutter und Zucker leicht karamellisieren.

6. Die Kartoffeln kurz vor dem Servieren mit der Petersilie bestreuen und die karamellisierten Walnüsse über den Grünkohl geben.

**LECKER NORDEN!**

Viele weitere modernisierte Klassiker der Region gibt's in „norddeutsch by nature“ von Ben Perry, ersch. im Christian Verlag, 29,99 Euro

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

➔ **20%**

bei Buchung einer
Klangmassage
(60 € anstatt 75 €)



METIME

GÜLTIG BIS 28.02.23

Termine: Individuelle Termine nach
Absprache telefonisch oder via E-Mail

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Genießen Sie Ihren Wohlfühlmo-
ment einer Klangmassage und
kommen Sie ganz entspannt durch
die kalte Jahreszeit.
Mit dem Rabatt-Code **Beiuns20%**
erhalten Sie bis zum 28. Februar
2023 bei der Buchung 20% Rabatt
auf den Original-Buchungspreis.

MeTime

Dennerstr. 18
22307 Hamburg
Telefon: 040/320 349 16
metime@das-atelier-hh.de

www.fb.com/MeTimeJoanaRann

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt im Museum
für Arbeit



MUSEUM DER ARBEIT

GÜLTIG BIS 28.02.23

Öffnungszeiten: Mo 10-21 Uhr, Di geschlossen,
Mi bis Fr 10-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr
Aktuelle Öffnungszeiten auf www.shmh.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Im Museum der Arbeit können Sie
in der einzigartigen Sonderaus-
stellung „Wie alles begann. Von
Galaxien, Quarks und Kollisionen“
fast alles über den Ursprung unseres
Universums erfahren. Bei Vorlage
des Coupons an der Kasse erhalten
zwei Personen Eintritt zum Preis
eines Einzelbesuchers.



**MUSEUM
DER ARBEIT**

Wiesendamm 3
22305 Hamburg
Telefon: 040/428 133 0
info@mda.shmh.de

www.shmh.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **30 €**

für 2 Karten der Tour
"unterm Hafen"
(Originalpreis 45 €)



**VERGANGEN
UND VERGESSEN**

GÜLTIG BIS 28.02.23

Termine: Die genauen Termine der "unterm
Hafen"-Tour finden Sie auf der Website unter
www.vergangenundvergangen.de

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Erleben Sie Entdeckertouren durch
vergangene und vergessene Zeiten
mit und entdecken Sie Hamburg
noch einmal ganz neu.
Mit dem Rabattcode **BEIUNS22**
erhalten Sie bei der Buchung für die
Tour "unterm Hafen" 2 Karten für
zusammen 30€. Dieses Angebot gilt
bis zum 28. Februar 2023.



vergangenundvergangen.de

Bärenhof 37
22419 Hamburg
Telefon: 0163/377 17 79
hamburg@vergangenundvergangen.de

www.vergangenundvergangen.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **15%**

auf den regulären
Preis auf unser Kaffee-
und Kuchensortiment



BLACK DELIGHT

GÜLTIG BIS 28.02.23

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr,
So geschlossen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Für jeden Espresso und Kaffee
entwickeln wir ein ganz eigenes
Röstprofil. Überzeugen Sie sich
von dieser besonderen Qualität
und genießen Sie fair produzierten
Kaffee und mehr in unserer Kaffee-
bar. Bei Vorlage des Coupons
erhalten Sie 15 Prozent Rabatt auf
Ihren Kaffee oder Kuchen.



**BLACK
DELIGHT**

Friedensallee 32
22765 Hamburg
Telefon: 040/890 665 49
E-Mail: info@blackdelight.de

www.blackdelight.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

auf den
Eintrittspreis



EAT THE WORLD

GÜLTIG BIS 28.02.23

Termine: Alle Tour-Termine in den unterschied-
lichsten Vierteln Hamburgs finden Sie unter:
www.eat-the-world.com/stadtfuehrung/hamburg/

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 28. Februar 2023 erhalten
Sie für alle Hamburger Eat-the-
world-Touren 10% Rabatt auf den
Ticketpreis. Geben Sie dazu bei der
Onlinebuchung auf www.eat-the-world.com einfach den Rabattcode
ETW10HAM ein.



Sonnenallee 262
12057 Berlin
Telefon: 030/206 22 99 90
E-Mail: info@eat-the-world.com

www.eat-the-world.com

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **15%**

auf den regulären
Buchungspreis



TEAM ESCAPE

GÜLTIG BIS 28.02.23

Termine: Alle Termine finden Sie unter:
www.teamescape.com/hamburg

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wenn Sie bei der Onlinebuchung
eines unserer TeamEscape®-Räume
in Hamburg den Geheimcode
beiuns23 eingeben, erhalten Sie
15% Rabatt auf den regulären Preis.
Dieses Angebot ist bis zum
28. Februar 2023 gültig.

TEAM ESCAPE
ANNO MMXIII

Ferdinandstraße 3
20095 Hamburg
Telefon: 040/64 56 92 63

www.teamescape.com/hamburg